

Gabriela König MdL

Abgeordnete der FDP im Niedersächsischen Landtag
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Gabriela König MdL, Gerberhof 10, 49074 Osnabrück



Kontakt:

FDP-Fraktion im Nds. Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511 – 3030 - 3413
Telefax 0511 – 3030 - 4863
E-Mail: Gabriela.Koenig@lt.niedersachsen.de

Wahlkreisbüro Osnabrück
Telefon 0541 – 2027644
Telefax 0541 – 2026832
E-Mail: info@gabriela-koenig.de

Damit Niedersachsen am Zug bleibt - Zukunft der Regionalisierungsmittel sichern!

Rede vom 13. Dezember 2013, 25. Sitzung, Tagesordnungspunkt 34
Abschließende Beratung

Den Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen finden Sie in der Drucksache [17/173](#).

Die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr können Sie in der Drucksache [17/964](#) nachlesen.

Weitere Redner waren:

Gerd Ludwig Will (SPD), Susanne Menge (GRÜNE), Karsten Heineking (CDU) und Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Auszug aus dem Stenografischen Bericht der 17. Wahlperiode

Vizepräsidentin Dr. Gabriele Andretta:

[...] Für die FDP-Fraktion hat nun Frau König das Wort. Bitte!

Gabriela König (FDP):

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Ich bin beinahe versucht, diesem Antrag zuzustimmen

(Beifall bei der SPD und bei den GRÜNEN - Helge Limburg [GRÜNE]: Sehr gut! - Gerd Ludwig Will [SPD]: Enttäuschen Sie uns jetzt nicht!)

- beinahe; vorsichtig! -, nachdem ich nämlich den Koalitionsvertrag des Bundes gelesen habe. Die Unmenge an Wohltaten, die dort zusätzlich mit 23 Millionen Euro Neuverschuldung verteilt werden sollen, belasten nämlich nicht nur die zukünftigen Generationen und die Sozialkassen.

(Gerd Ludwig Will [SPD]: Milliarden! Nicht Millionen!)

- Milliarden, Entschuldigung.

Sie werden auch an anderer Stelle Ausgabenprobleme erzeugen. Warum also nicht auch bei den Regionalisierungsmitteln?

Im Koalitionsvertrag von CDU und SPD kann man nämlich lesen:

„Bei der anstehenden Revision der Regionalisierungsmittel im Jahr 2014 streben wir eine zügige Einigung mit den Ländern an. Um die Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs langfristig zu sichern, werden wir die Regionalisierungsmittel für den Zeitraum ab 2019 in der Bund-Länder-Finanzkommission auf eine neue Grundlage stellen. Von den Ländern erwarten wir, dass sie einen effizienten Mitteleinsatz nachweisen und Anreize für gute Qualität und für einen Zuwachs an Fahrgästen schaffen.“

**Gabriela König MdL, Damit Niedersachsen am Zug bleibt - Zukunft der Regionalisierungsmittel sichern!
Rede vom 13. Dezember 2013, 25. Sitzung, Tagesordnungspunkt 34, Abschließende Beratung**

Ich bin mal gespannt, wie schnell Sie es hinkriegen wollen, dass diese Dinge überhaupt erst einmal eintreffen werden. Deswegen bin ich in der Nähe bei Ihnen, dass Sie jetzt im Prinzip natürlich versuchen, eine Qualität herauszurufen. Aber in Ihrem Mittelansatz in der Mipla habe ich davon noch nichts gesehen.

Da ich im Haushaltsplan vergeblich eine Finanzierung der 45-a-Mittel suche, mit denen Sie jetzt nicht mehr die Schülerbeförderung finanzieren wollen, sondern die Sie jetzt anders und nicht mehr aus den Regionalisierungsmitteln finanzieren wollen, würde ich ganz gerne die Stelle wissen, wo Sie das haben bzw. wo Sie das letztendlich versteckt haben.

(Karl-Heinz Bley [CDU]: Das wissen sie selbst nicht! - Reinhold Hilbers [CDU]: Fehlanzeige!)

Wann immer Sie von SPD und Grünen dieses Thema hatten, haben Sie das ja kritisiert. Also wollen wir doch mal gucken, was bei Ihnen im Koalitionsvertrag steht. Ich zitiere wieder:

„Vor dem Hintergrund der anstehenden Neuausrichtung der Verkehrspolitik des Bundes ergibt sich ein Umschichtungspotenzial im Verkehrsetat zur anteiligen Übernahme der Schülerbeförderung (45-a-Mittel) ...“

Mehr steht dort leider nicht. Das ist keine Aussage, aus der ich letztendlich schließen kann, dass Sie es wirklich ehrlich meinen.

(Zuruf von der SPD: Sie sollten uns auch ein bisschen Vertrauen entgegenbringen!)

Das, was Sie hier verteilen, sind leere Worthülsen. Das ist vielleicht ein Wunsch, aber es ist noch lange keine Umsetzung. Deswegen ist der Antrag für mich rein prophylaktisch, ein Beruhigungsmittel für die Kommunen und für die Aufgabenträger. Mich beruhigt er hingegen nicht im Geringsten. Ich rate Ihnen daher dringend: Machen Sie erst mal Ihre Hausaufgaben, sprechen Sie mit dem neuen Verkehrsminister und stellen Sie vor allen Dingen - das ist ganz wichtig - Transparenz in der Finanzierung der Verkehrsstruktur her! Dann reden wir weiter.

Fröhliche Weihnachten wünsche ich Ihnen noch.

(Beifall bei der FDP)

Am Ende der Beratung erfolgte ein Beschluss

Vizepräsidentin Dr. Gabriele Andretta:

[...] Ich schließe die Beratung und komme zur Abstimmung. Wer der Beschlussempfehlung des Ausschusses zustimmen und damit den Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der sich aus der Beschlussempfehlung ergebenden geänderten Fassung annehmen will, den bitte ich um ein Handzeichen. - Gegenprobe! - Enthaltungen? - Der Beschlussempfehlung des Ausschusses wurde mit Mehrheit gefolgt. Vielen Dank.

(Zustimmung bei der SPD und bei den GRÜNEN)